

Ehrenamt für Tiere macht viel Arbeit und Freude

TIERFREUNDEKREIS „Tag der offenen Tür“ am 2. Oktober soll auch auf aktuelle Probleme aufmerksam machen. Zwangskastration wäre eine Hilfe gegen „Katzenflut“.

VON ALOIS DACHS

BAD KÖTZTING. Großes ehrenamtliches Engagement und eine weitgehend anhaltende Spendenbereitschaft prägen seit der Gründung des Tierfreundeckreises Bad Kötzting und Umgebung die Arbeit des Vereins. Mit einem „Tag der offenen Tür“ in der Katzenstation in Beckendorf wollen die Tierfreunde am Sonntag, 2. Oktober, nicht nur ihre Arbeit vorstellen, sondern auch die in der Einliegerwohnung eines neu gebauten Hauses eingebauten „Katzenzimmer“ präsentieren.

Der größte Wunsch der Tierfreunde, ein kleines Anwesen, auf dem neben den Katzen auch Fundhunde vorübergehend gehalten werden könnten, ließ sich nicht kurzfristig verwirklichen, als vor einem Jahr das Funktionsgebäude der ehemaligen Kläranlage verkauft wurde und die Auffangstation für Katzen und Hunde aufgelöst werden musste.

Umso dankbarer ist der Tierfreundeckreis der Familie Vogl in Beckendorf, die im Untergeschoss ihres neuen Hauses zwei Räume für die Tierhaltung zur Verfügung stellte. Mitglieder und deren Angehörige bauten mit Material, das die Vorstandschaft in Baumärkten „erbettelt“ hatte, zwei Räume für Katzen aus, darunter auch ein eigenes Abteil für kranke Katzen, die zu-

nächst in Quarantäne gehalten und aufgepöppelt werden müssen.

„Der Standort in Beckendorf ist auch deshalb von Vorteil, weil Tierarzt Dr. Zach nur wenige Meter entfernt ist“, sagen die Tierschützer. Trotzdem hat er natürlich einen entscheidenden Nachteil: Geeignet ist er nur für die Haltung von Katzen. Muss sich der Tierfreundeckreis um Fundhunde kümmern, oder um verlassene Vierbeiner, deren Halter krank geworden oder gar gestorben sind, so ist er auf private Tierfreunde angewiesen, die sich für begrenzte Zeit um einen solchen Hund kümmern, ihn auch bei sich aufnehmen.

Selbst die Betreuung der Katzen verschlingt aber jedes Jahr eine Menge Geld. 18 Tiere sind momentan in Beckendorf untergebracht, darunter sieben Jungkatzen, die erst wenige Wochen alt sind und ein Zuhause suchen. Auf rund 20 000 Euro summieren sich alleine die Tierarztkosten in einem Jahr, erklären die Führungskräfte, dazu kommen die Futterkosten. „All das geht nur, weil hier alle ehrenamtlich tätig sind“, erklärt Heidi Bachmann.

Sie und die Mitglieder Roswitha Sporrer, Gabi Vogl, Ivonne Thiele, Jutta Kugler, Angelika Hirsch und Waltraud Salitzki bilden mit ihrer täglichen Arbeit für die Katzen praktisch das „Rückgrat“ des Vereins.

Einig sind sich alle in dem gemeinsamen Anliegen, dass Katzenhalter ihre Tiere sterilisieren oder kastrieren lassen sollten. Vor allem auf Bauernhöfen seien immer wieder größere Mengen Katzen anzutreffen. Der Tierfreundeckreis berät gerne, auch Nichtmitglieder, wie eine Kastration kostengünstig zu bewerkstelligen ist. Und er braucht weiter aktive Mitglieder.



Im „Katzenspielzimmer“, das auch den jungen Tieren viele Versteck- und Spielmöglichkeiten bietet, stellen Vorsitzender Wilfried Oexler, seine Stellvertreterin Heidi Bachmann, Ivonne Thiele, Jutta Kugler und Roswitha Sporrer (v.l.n.r.) einige Tiere vor. Mit Ausnahme des Hauskaters „Bummer“ (2.v.r.) warten alle auf ein Zuhause. Foto: Dachs

DER TIERFREUNDEKREIS BAD KÖTZTING UND UMGEBUNG

► **Rund 400 Mitglieder** zählt der Verein inzwischen, der herrenlose Katzen und Hunde aufnimmt und an gute Plätze weitervermittelt. Bei Hunden ist das wegen knapper Pflegeplätze nur sehr begrenzt möglich.

► **Beim „Tag der offenen Tür“** am Sonntag, 2. Oktober, wollen die Tierfreunde ihre Räume für Katzen im Hause Vogl in Beckendorf vorstellen. Dazu soll auch eine Tombola geboten werden, deren Erlös ausschließlich für die Finanzierung der Tierschutzarbeit dient.

► **Die Kastration, bzw. Sterilisation** von Katzen ist dem Tierfreundeckreis ein großes Anliegen. Nur dadurch kann es nach Ansicht der Tierschützer gelingen, die „Katzenflut“ einzudämmen, die sich bei zwei Trächtigkeiten pro Jahr zwangsläufig einstellt.

► **Neben Fundkatzen** übernehmen die Tierfreunde auch immer wieder „Stubentiger“, die in völlig vermüllten Wohnungen meist von jungen Leuten zurückgelassen werden. Dieses Problem gebe es nicht nur in Großstädten.

► **Futterspenden erhalten** die Tierfreunde neuerdings auch gelegentlich von der „Tafel“, wenn unter den von Supermärkten abgegebenen Waren auch Katzenfutter ist.

► **Ohne Spenden** wäre die Tierschutzarbeit nicht möglich, sagen die Vorsitzenden des Tierfreundeckreises. Jeder gespendete Euro werde ausnahmslos für die Pflege der Tiere verwendet.

► **Das Spendenkonto** des Tierfreundeckreises: 240 395 335 bei der Sparkasse, BLZ: 742 510 20.